

Ilseburg Nordharz

Redaktion:
Jörg Niemann (jni)
Tel.: 0 39 43/2 09 15 57
nordharzmedia@arcor.de

Service-Agentur:
Reisebüro Traumwelt,
Marienhöfer Straße 1a, 38871 Ilseburg
Tel.: 039 452/8 96 43

Über 2000 Besucher feiern im Kloster Drübeck die Romantische Nacht – nur zwei Minuten Regen

Anspruchsvolles Programm lockt Besucher aus nah und fern an – Schaulaufen der Polit-Prominenz

Eine rundum gelungene Romantische Nacht haben über 2000 Besucher im Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck erlebt. Trotz vieler drohender Wolken fiel nur zwei Minuten lang etwas Regen.

Von Jörg Niemann
Drübeck • Nach wochenlangen Vorbereitungen und einer intensiven Arbeitswoche für Mitarbeiter und unzählige ehrenamtliche Helfer trat am Sonnabend um 18.02 Uhr genau das ein, was niemand haben wollte – es regnete. Flugs wurden die ersten Schirme aufgespannt, doch es dauerte keine zwei Minuten und der Schauer war vorbei. Als Kloster-Geschäftsführer Christoph Carstens um 18.30 Uhr unter der großen Linde vor dem Äbtissinnenhaus die 12. Romantische Nacht offiziell eröffnete, war auch schon der letzte Regentropfen des Tages verdunstet.

Was dann folgte, war ein gelungenes Zusammenspiel aus Kunst und kulinarischen Angeboten, das bis kurz nach Mitternacht die Besucher in seinen Bann zog. Über das gesamte Klostergelände verteilt standen Bühnen – mal mit mehr, mal mit weniger Technik. Je nach Verstärkeranlage ging es deshalb auch mal laut und mal leise zu – stets aber mit hoher musikalischer Qualität. Wem die gerade gespielte Musikrichtung nicht so gefiel, der war schon wenige Minuten später an der nächsten Bühne und fand dort Musik nach seinem Geschmack.

Die Auswahl reichte von klassischen Klängen über irische Volksmusik und mit-



Die Blumenmädel hat am späten Vormittag den Brunnen neben der Domänenscheune auf ganz spezielle Weise mit tausenden Rosenblättern geschmückt.

telalterliches Klangspiel. Andalusische Klänge gab es am Westwerk der Klosterkirche, Liedermacher wanderten von Bühne zu Bühne. Und zwischendurch flanierten die Besucher – unter ihnen auch Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) – der wie Gattin Gabriele bekennter Fan der Romantischen Nacht in Drübeck sei.

Und zwischen den Künstlern und Besuchern wirbelten Gesamtleiterin Marie-Friederike Quast und die unermüd-

lichen Helfer umher, die dafür sorgten, dass alles reibungslos abließ. Kleinere Probleme gab es nur in einigen Ecken mit der Stromversorgung, aber auch da fanden sich schnell helfende Hände, die die streikende Technik in den Griff bekamen.

„Ich bin sehr zufrieden, alles klappt wie am Schnürchen“, erklärte Marie-Friederike Quast so gegen 22 Uhr. Auch drei Stunden später, hatte sich daran nichts geändert, nur dass ein sehr langer und anstrengender Tag für alle

Helfer zu Ende gegangen war. Ex-Landrat Michael Ermrich mit Lebensgefährtin Heike Brehmer (beide CDU) tummelten sich ebenso unter den Festgästen wie sein kommissarischer Nachfolger Martin Skiebe (parteilos), der am Sonnabend Geburtstag hatte. Glückwünsche erhielt er u.a. vom sozialdemokratischen Wahl-Mitbewerber Dirk Michelmann (SPD) und Familie, die schon seit Jahren Stammgäste der Drübecker Veranstaltung seien. Die weiteste Anreise aller

Politiker hatte übrigens einer, der fast um die Ecke wohnt. Der Landtagsabgeordnete Ronald Brachmann (SPD) aus Drübeck war mit Gattin am frühen Morgen noch in Südtirol im Urlaub. Die Romantische Nacht im Heimatort wollten sie sich trotz der langen Rücktour nicht entgehen lassen.

Das große Staunen bekamen nach dem Verlassen des Festgeländes all jene, die auf dem Acker gegenüber dem Kloster geparkt hatten. Die lange Trockenheit und die vielen Au-

tos hatten eine Menge Staub aufgewirbelt. Dieser setzte sich auf die Fahrzeuge ab und blieb selbst bei der Heimfahrt haften. Dennoch war die Romantische Nacht mit all den musikalischen Beiträgen, den ausgewählten kulinarischen Speisen und der liebevollen Ausgestaltung erneut ein Erlebnis für alle Sinne. Das Fest im Kloster Drübeck stellte einmal mehr unter Beweis, dass es eine sehr beliebte Großveranstaltung für Gäste aus nah und fern ist.

Meldungen

Blinder Alarm in Oehrenfeld

Drübeck/Darlingerode (jni) • Sirenenalarm war am Sonnabend zu Beginn der Romantischen Nacht zu hören. Kurz darauf rückten Drübecks Brand- schützer in Richtung Darlingerode aus. Gemeinsam mit anderen Wehren waren sie dem Alarm der Brandmeldeanlage in einem Oehrenfelder Heim gefolgt. Gebrannt hat es allerdings nicht.

Frauenchor singt ein Ständchen

Veckenstedt (jni) • Der Frauenchor Veckenstedt trifft sich am Sonnabend, 10. August, um 14 Uhr an der Martinikirche Veckenstedt zu einem Ständchen. Der Vorstand informierte ferner, dass die nächste Probe des Ensembles am Mittwoch, 14. August, zur gewohnten Zeit beginnt.

Notdienste

Arzt + Kinderarzt
Notdienste über Rettungsleitstelle
Tel. 0 39 41/6 99 99.
Kleinkläranlagen-Notdienst
Tel. 0 39 43/5 46 31 99.

Ausstellungen

Das Himmlische Jerusalem, kalligrafisch gestaltete Stoffbahnen von Joachim Propfe, Kloster Drübeck, 8-18 Uhr.
In europäischen Landschaften, Fotografien von Hans-Wulf Kunze, Kloster Drübeck, 8-18 Uhr.
Von der königlichen Jagdpfalz zum Benediktinerkloster, Kloster Ilseburg, 10-16 Uhr.

Freizeit

Tourist-Information
Ilseburg, Bahnhof, 9-16 Uhr.
Darlingerode, 10-12 + 13-15 Uhr.
Jugendclub, Ilseburg ab 13 Uhr.
Stadtbibliothek, Ilseburg, Marienhöfer Str. 9b, 10-12, 13-16 Uhr.

Beratungen

Nationalpark, Informationsstelle Ilseburg, Ilsetal 5, 8.30-16.30 Uhr; Scharfenstein 10-16 Uhr.



Iris Brikey und ihre Musiker Gonzalo Cortez und Diego Rocha (von links) unterhielten mit feurigem andalusischen Flamenco.



Auch die Jüngsten – wie hier Emma Charlotte Görtz und Alina Bartel – hatten ihren Spaß beim Fest.



Mitglieder des Telemann-Kammerorchesters umrahmten mit Klassik die Romantische nacht im Kloster. Fotos (4): Jörg Niemann

Polizisten schenken Bier aus

Hilfsverein sammelt Spendengeld für Krankenhaus

Heudeber (jni) • „Notruf Ukraine - Polizisten helfen“, ist der Name eines humanitären Hilfsverein, der in Halberstadt eine Niederlassung hat. Zahlreiche Polizisten, aber auch viele Zivilisten haben sich inzwischen dem Verein angeschlossen. Der Verein sammelt Spenden für Bedürftige in Osteuropa.

Die Vereinsmitglieder opfern auch ihre Freizeit, um die Spendenkasse mit Geld zu füllen. Eine Gruppe um Vereinschef Ulrich Scholle war am Wochenende als Versorgungstrupp beim Schützenfest in Heudeber aktiv. Das dabei gesammelte Geld geht komplett auf das Spendenkonto. „Im September startet der nächste Transport mit Hilfsgütern für ein ukrainisches Kranken-

haus. Für uns ist es dann der zweite Transport in diesem Jahr“, erklärt Scholle, der den Verein vor 15 Jahren ins Leben

rief und inzwischen über 150 Mitstreiter gewonnen hat. Geholfen wird auch in Polen und Ungarn.



Der Notruf-Ukraine-Verein bei seinem Einsatz zum Schützenfest in Heudeber. Foto: Jörg Niemann